

Jesus wird ans Kreuz genagelt



L: Dahin sind meine Tage, zunichte meine Pläne, meine Herzenswünsche. Sie machen mir die Nacht zum Tag, das Licht nähert sich dem Dunkel. Ich habe keine Hoffnung. Die Unterwelt wird mein Haus, in der Finsternis breite ich mein Lager aus. *(Job 17,11-13)*

V/A: Befrei mein Herz von der Angst, führe mich heraus aus der Bedrängnis! *(Ps 25,17)* - Stille -

Lebenssplitter: DURCHKREUZT

Wie ein Wirbelsturm reißt mich das Schicksal aus meiner gewohnten Routine, wirft mein Leben durcheinander, durchkreuzt meine Zukunft, lässt sie schwarz und düster erscheinen. Ich habe Angst,

fühle mich unsicher losgelöst vom Gewohnten. Mit der Zeit spüre ich, dass sich langsam Hass und Wut auf mein Leben beginnen in mein Herz einzuschleichen. Stillschweigend versinke ich im Selbstmitleid.

Gedanken: Wenn das Leben durchkreuzt wird von einem Schicksalsschlag, dann kommen wir an Grenzen, wo Grundfesten von Lebensbildern, Gottesvorstellungen und der Sinn des Lebens erschüttert werden. Ohnmacht und Hilflosigkeit breiten sich aus. Wir fühlen uns festgenagelt am unveränderbaren Schicksal. Da kann nur bleiben: Wir halten gemeinsam aus – trotzdem. Wir klagen und weinen – gemeinsam. Wir bitten, denn vielleicht geschieht es, dass die Hoffnung durchbricht, dass das Leben stärker ist als der Tod und Liebe nicht zerstört werden kann.

A: Herr, du bist unser Halt und unsere Zuversicht.

Fürbitte: Herr Jesus Christus, wir bitten für Menschen, deren Leben durch unsagbare Schicksalsschläge durchkreuzt wurde. Nimm ihre Wut, ihre Verzweiflung, ihren Schrei nach dem Warum und ihren Zweifel an deiner Liebe an und gib ihnen das nötige Vertrauen, dass sich in diesen Situationen ein Sinn gefülltes Leben öffnen mag.

A: Christus, erhöre uns.

Wir entzündeten ein Licht für alle Menschen, deren Lebenswege durchkreuzt wurden von unfassbarem und unbegreiflichem Leid.

A: Lied